



Die Gaming-Industrie und e-Sport sind auch für Anleger interessant.

Foto: Gettyimages/Gorodenkoff

Über Gamer und Influencer zur optimalen Kapitalanlage

Wer Trends frühzeitig erkennt, kann ordentliche Gewinne kassieren

Spielen ist mehr als nur ein Zeitvertreib. Mit Rommé lernen Kinder rechnen. Online-Games schulen Konzentration, Teamfähigkeit und Führungseigenschaften. Unter dem Begriff „Gamification“ finden sich Elemente des Spielens, die uns länger auf Social Media-Plattformen verweilen lassen und auf seriösen Lernprogrammen motivieren. Für die Spieltheorie gab es den Wirtschafts-nobelpreis.

Gaming-Industrie und e-Sport werden hingegen kopfschüttelnd betrachtet. Dabei ist die Branche den Kinderschuhen entwachsen und kommt aus ihrer Nische heraus. Eine junge, aufstrebende milliardenschwere Branche ist entstanden. Auf Game Conventions streiten sich meist minderjährige Gamer voller Enthusiasmus um Preisgelder in Millionenhöhe. Diesen Trend spiegelt die deutsche Spielemesse Gamescom wider, die im vergangenen Jahr fast 400.000 Besucher nach Köln lockte.

Auch Anleger können an diesen neuen Trends mit Rendite partizipieren. Allerdings

lohnt sich für sie ein breiterer Blick auf das Thema – nämlich auf die generelle Konsumseite der jüngeren Generation. Diese bringt neben den Profi-Gamern auch weitere neue Berufs-„Spezies“ hervor: Influencer, die durch ihre Reichweite in den sozialen Medien Konsumentscheidungen beeinflussen und steuern wollen.

Asien ist dabei das Zentrum dieser Entwicklung. Dort hat die Trends setzende junge Generation den Löwenanteil des Kapitals und ist auch demographisch die bedeutendste Gruppe. Logisch, dass auch viele der größten Gamer-Events im asiatischen Raum stattfinden.

Fondsmanager Moritz Rehmann von der DJE Kapital AG – von einigen auch als „König der Trendforscher“ bezeichnet – positioniert seit gut 13 Jahren diesen Ansatz erfolgreich. Mit seinem Team von Markt- und Meinungsforschern hinterfragt Rehmann die entscheidenden neuen Berufsgruppen wie Gamer oder Influencer sowie deren Trends, Tendenzen und Produktfavoriten genauso akribisch, wie dies bei Fundamentalanalysen zu Aktiengesellschaften üblich ist.

Heraus gekommen ist der Gamax Junior Fund. Beim Blick auf dessen Ergebnisse der vergangenen drei Jahre wird die Stabilität seines Investmentansatzes deutlich. Während der DAX im schwachen Aktienjahr 2018 mit 18 Prozent im Minus lag, schloss der Fonds mit nur minus 6,7 Prozent überdurchschnittlich ab. Im vergangenen Jahr holte er dann kräftig auf und fuhr 22 Prozent Plus ein. Selbst im durch die Corona-Krise gebeutelten Aktienjahr 2020 lag der Fonds als eines der wenigen Investments Mitte November mit 9,93 Prozent im Plus. Investments im DAX hatten Ende Oktober hingegen noch an einem Minus von 4,5 Prozent zu knabbern.

Das überdurchschnittlich gute Chance-Risiko-Verhältnis des Gamax Junior Fund zeigt der Langfristvergleich, bei dem alle positiven und negativen Jahresergebnisse geglättet werden. Über elf Jahre hinweg verdreifachte der „Gamer“-Fonds sein Kapital und erzielte eine durchschnittliche Jahresrendite von 10,36 Prozent.

An dieser Entwicklung partizipieren längst nicht nur offensive Investoren. Selbst die

skeptischsten aller Investoren, die Stiftungen, haben den Fonds bereits im Jahr 2018 als einen ihrer absoluten Favoriten entdeckt und zum „Stiftungsfonds des Jahres“ gekürt, was unter Fachleuten als Ritterschlag für diesen Investmentansatz gilt.

„Wir platzieren den Gamax Junior Fund in vielen der von uns betreuten Portfolios“, sagt auch Dirk Fischer, Geschäftsführer der Fonds-

Boutique Patriarch. Die seit 17 Jahren erfolgreich am Markt etablierte Produktschmiede beschäftigt keine eigenen Analysten. Stattdessen setzt sie für ihre Konzepte auf die besten Fondsmanager und deren Fonds und arbeitet mit den größten Namen und deren Expertise. Insgesamt vertrauen die Patriarch-Kunden aktuell 260 Millionen Euro in eigenen und rund 550 Millionen Euro in

Drittprodukten den Patriarch-Profis an. Die Mindestanlagesumme für die Patriarch-Fondsvermögensverwaltungen liegt bei 10.000 Euro. „Gar nicht wenige Menschen haben diese Summe auf ihrem Sparbuch oder Festgeldkonto, weil sie sich nicht zutrauen, es besser anzulegen – und verlieren durch die Negativzinsen gepaart mit der Inflation jedes Jahr an Wert“, weiß Fischer.

ANJA KÜHNER



Dirk Fischer, Geschäftsführer der Patriarch Multi-Manager GmbH. Foto: Marcus Schlaß

Visionen gestalten. Mit dem richtigen Partner.

Als Anleger auf der Suche nach dem richtigen Investmentfonds?

Als zentrale Plattform für unabhängiges Asset Management finden Sie bei uns eine Vielzahl erfolgreicher unabhängiger Vermögensverwalter, die passende Fondslösungen für Ihre

Anlagebedürfnisse anbieten. Nutzen Sie den Fondsselektor auf unserer Website und finden Sie den richtigen Investmentfonds für Ihren Vermögensaufbau.

FÜR ANLEGER

Als Vermögensverwalter auf der Suche nach der richtigen KVG?

Als auf die besonderen Anforderungen von Vermögensverwaltern spezialisierte KVG sind wir der ideale Partner für Ihr individuelles Private-Label-Konzept.

Setzen Sie auf unsere langjährige Erfahrung, unsere umfassende Beratungskompetenz und unseren einzigartigen Komplettservice, um das Potenzial Ihrer Fondsidee voll auszuschöpfen!

FÜR VERMÖGENSVERWALTER

In Deutschland und Luxemburg: +49 69 71043-114 / www.universal-investment.com

#10000 Partner des
U|V|V

Die auf www.universal-investment.com zur Verfügung gestellten Informationen sind nicht als Werbung, Verkaufsangebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Kauf- oder Zeichnungsangebots für Anteile der auf dieser Website erwähnten Fonds zu verstehen. Alleinverbindliche Grundlage für die Zeichnung und die Ausgabe von Fondsanteilen sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen in Verbindung mit dem jeweils letzten Jahres- und/oder Halbjahresbericht des Fonds). Diese sind kostenlos bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal-Investment (Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt, Tel. 069-71043-0) sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich.

Impressum

Redaktion:
José Macias
(verantwortlich),
Jürgen Grosche

Mitarbeit:
Dr. Martin Ahlers,
Gian Hessami,
Anja Kühner

Moderation Finanzforum:
Michael Gillissen,
Christopher Peterka

Fotos Finanzforum:
Oliver Bodmer

Anzeigenverkauf:
Pia Kemper
Telefon 089/5306-306
E-Mail: pia.kemper@merkur.de

Eine Sonderpublikation
in Partnerschaft mit:
Rheinische Post, Düsseldorf